Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

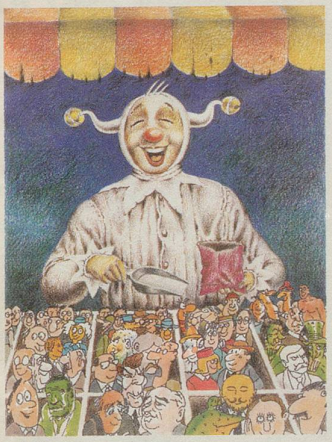
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



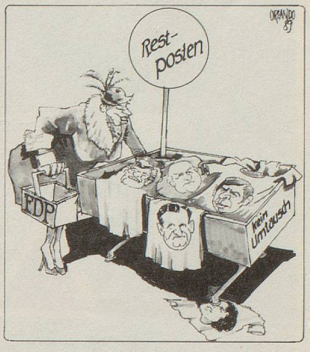
Der Narr will sich niemandem aufdrängen, obwohl er einiges zu bieten hätte. Zum Beispiel viele gute Ratschläge. Weil er aber – wie schon viele vor und mit ihm – die Erfahrung gemacht hat, dass kaum jemand unerbetenen Rat besonders schätzt, behält er seine Weisheit gleich für sich. Wer Ratschläge anderer befolgt, bringt sich um das Erlebnis der eigenen Erfahrung und damit um die wirksamste Form des Lernens. Lernen am Erfolg? Nein, den geniesst man einfach so. Lernen aus Fehlern? Genau, das ist doch völlig normal. Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir. Hiess es in der Schule. Wer das dann endlich glaubt, merkt, dass er schon zuviel verpasst oder bereits wieder verlernt hat. Leider meistens auch das Lachen. Dies wieder zu lernen ist schwer, weil die schwierigste Lektion gerade am Anfang des Lernprogramms steht: das Lachen über sich selbst. Vielleicht fragen wir doch am besten den Narren um Rat.

(Titelblatt: Radivoj Gvozdanovic)

In dieser Nummer

Bruno Hofer:

«Gewählt ist mit genügend Stimmen: Hans W. Kopp!»



In der Frage der Nachfolge von Frau Bundesrätin Elisabeth Kopp hat sich eine erstaunliche Wende ergeben: Viele von denen, welche die erste Bundesrätin nach Bekanntwerden des Telefons mit ihrem Mann fallengelassen haben, wollten ihre Überreaktion wieder gutmachen und Frau Kopp zur Bundesrätin wählen. Es kam jedoch alles nochmals ganz anders ... (Seite 11)

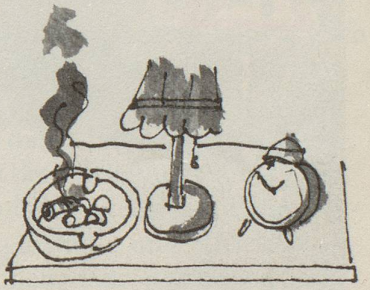
Hans Moser:

Privater Katastrophenschutz

Namhafte und zuverlässige Astrologinnen und Astrologen haben für das neue Jahr allerhand prophezeit. Und so wird es auch eintreffen. Leider werden sich auch im neuen Jahr wieder grössere und kleinere Katastrophen ereignen. Weil das ja bekannt ist, kann man sich dagegen vorsehen und schützen. Hans Moser zeigt, welche Möglichkeiten da offenstehen. (Seiten 20/21)

Hanspeter Wyss:

Der gute Rat fürs neue Jahr



Erstaunlich, was für eine magische Grenze der Beginn eines neuen Jahres darstellt. Erstaunlich auch jedes Jahr, dass man sich bestimmte Dinge vornimmt, die man sich jederzeit vornehmen könnte. Anscheinend ist der Vorsatz bedeutender als dessen Umsetzen in die Tat. Man könnte aber einfach nur Vorsätze fassen, die leicht einzuhalten sind ... (Seiten 30/31)

Roger Tinner:	Kommt Zeit, kommen Berater	Seite 5
Bruno Knobel:	Mit Bravo durch das Jahr	Seite 6
René Regenass:	Für alle Lebenslagen	Seite 12
Max Gerteis:	Die Karriere des Herrn Minister Blau	Seite 18
Hans F. Mayinger:	Der Taschendieb (Illustration: Ossi Möhr)	Seiten 28/29
Bruno Blum/ Toni Baggenstos:	Revolution in der Waschküche	Seite 35
Alfred Möhri:	Einen Vortrag oder den Mund halten	Seite 38

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41
Abonnementspreise:
Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
Europa:* 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
Übersee:* 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84
Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10
Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1